

# Wandlung

## Beitrag von „fenderwurst“ vom 18. Oktober 2005 um 20:43

Zitat von Baba

Denn das Vertrauen in das Fahrzeug ist auf jedem Fall nicht mehr vorhanden. Daher bin ich - wenn noch dazu nur geringe Chancen bestehen - nicht unbedingt auf eine Wandlung aus. Mit einer Garantieverlängerung aus Kulanz (wurde hier auch schon einmal berichtet) könnte ich sicher gut und günstiger leben.

Hallo an alle...

Das Gefühl von Baba kann ich prima nachvollziehen...

Mein V10 (geliefert 04/2004) hat in Folge verschiedenster Krankheiten am Antrieb (VT-Getriebe & Co.) sowie Elektronik auch bereits 8 z.T. längere Werkstattaufenthalte hinter sich. Jetzt war einige Monate Ruhe und schon gehts wieder weiter: Die Aibag-Anlage meldet sich bei jedem Starten ab (offensichtlich wurde ein Beschleunigungsgrenzwert beim Seitenairbag überschritten), beim Wechsel von Vor- auf Rückwärtsfahrt knallts an der Hinterachse und das beim Kurven fahren radierts auch schon wieder an den Reifen (VT-Getriebe...)

Da stellen sich 2 elementare Fragen, bei deren Beantwortung ich auf euren Rat gespannt bin:

1. Der Dicke ist geleast - der Vertrag läuft insgesamt 4 Jahre also 2 Jahre länger als VW die allfälligen Reparaturkosten übernimmt. Wisst ihr, ob ich den Dicken denn WIRKLICH am Ende der Leasingszeit ohne Mängel zurückgeben muß (z.B. Airbag defekt, Geräusche im Antrieb, sonstige Funktionsausfälle in der Elektronik)? Das würde mich bei konstanter Ausfallhäufigkeit mutmaßlich ein Vermögen kosten: VW hat jetzt bereits in den ersten 17 Monate einen mittleren 5stelligen Betrag in Mängelbeseitigung des Dicken gesteckt. Vermutlich erwarten die, das ich da nach Ablauf der Garantie auch nicht kleinlich bin... Das kann und vor allem will ich mir eher nicht leisten...

2. Eigentlich würde ich den Dicken trotz seiner Mängelhäufigkeit gerne weiterfahren - aber vor allem aus einem Grund: Meine Erfahrungen mit anderen SUV's anderer Hersteller zeigen, dass es bei keiner anderen Marke besser ist. Die einzige Alternative scheinen deutlich ältere und wenig gefahrene Fahrzeuge zu sein oder technisch weniger anspruchsvolle neue Modelle...

Wenn ich aber ab Mai 2006 alle Qualitätsmängel-Folge-Reparaturen selber zahlen müsste, würde ich IN JEDEM FALL die Kiste an VW zurückgeben (den Vertrag rückabwickeln) und mir eine andere Lösung für meine Mobilitätsbedürfnisse überlegen. Ausser: VW erklärt sich bereit für den Rest der Vertragslaufzeit auch weiter die üblichen Qualitätsprobleme kostenfrei zu lösen (Kostenfreie Verlängerung der Garantiezeit inkl. Bereitstellung von Ersatzfahrzeugen während reparaturbedingter Werkstattaufenthalte). Damit eins klar ist: damit meine ich keine

Verschleißreparaturen oder selbst verschuldete Defekte - aber den ganzen Mist mit Getriebe- und Elektronikausfällen etc.

- Hat das einer von Euch schon mal bei VW erreichen können?

- Wenn ja: erklärt mir bitte, wie Ihr das erreicht habt (Anwalt hab ich selber... wollte es ohne die harte Tour mit Schriftsätzen erreichen)

- Wenn nein: riskiert ihr wirklich das Risiko von kapitalen Schäden bei finanzierten Fahrzeugen während der Finanzierungsphase und lasst euch das bieten, das ein Fahrzeug das ca. 60 - 85 TEUR kostet (ggf. zzgl. Finanzierungskosten) einfach "nicht funktioniert" und Zusatzkosten verursacht? Oder hab ich was beim Thema Fahrzeugkauf / Leasing nicht kapiert?

Die Frage richtet sich natürlich bevorzugt an die unter euch, die auch eher mit einer Gurke unterwegs sind. Die Glücklichen, deren Dicke problemlos laufen können meine Sorge da vielleicht nicht so nachvollziehen...

Danke für euere Statements!

Gruß

Fenderwurst